

# Bienensterben 2008



Keine Überraschung  
für Eingeweihte

# Italien, Frühjahr 2000

**Italienische Imker berichten über Bienenverluste zur Zeit der Maisaussaat und machen den Abrieb von Beizmittel dafür verantwortlich**

Bayer CropScience, Monheim, und die italienische Universität von Udine untersuchen daraufhin in 2000 und 2001 das Problem.

# Italien, Sept. 2002

## Tagung des ICPBR in Bologna

Auf dem ICPBR (International Committee of Plant Bee Relationship) werden u. a. die Bienenverträglichkeits-Prüfungen für Insektizide entwickelt, die dann durch die EPPO (European and Mediterranean Plant Protection Organisation) als Richtlinie für die Zulassungs-Untersuchungen vorgegeben werden.

# Italien, Sept. 2002

**ICPBR:**

**105 Teilnehmer aus 13 Ländern:**

- **Agro-Chemie**
- **Laboratorien**
- **Zulassungsbehörden**
- **Bieneninstitute**

# Italien, Sept. 2002

## Tagung des ICPBR in Bologna

Vizepräsident: Dr. Brasse, BBA

### Teilnehmer aus deutschen Bieneninstituten:

Prof. Dr. Drescher, Bonn

Dr. Mühlen, Münster

Dr. von der Ohe, Celle

Fr . Wehling, Celle

Dr. Wallner, Hohenheim

# Italien, Sept. 2002, ICPBR

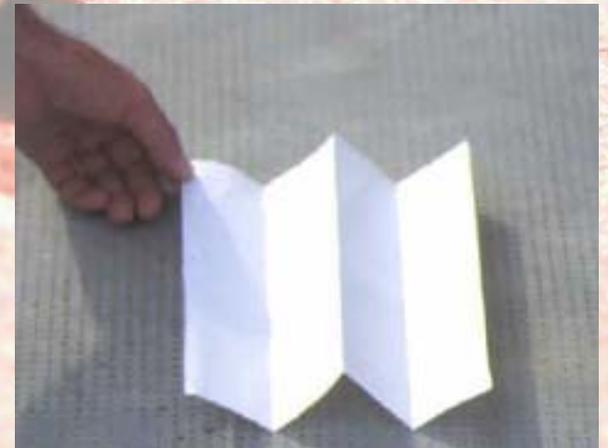
Ergebnisse der Udine-Untersuchungen in  
Vortrag vorgestellt und diskutiert:

- Deutlicher **Beizmittelverlust** bei der Verwendung von **pneumatischen Sämaschinen** für Mais
- Kontamination des **umgebenden Bewuchses**
- Warnung, dass der Beizmittelabrieb **für Bienen gefährlich** werden könnte

# Italien, Sept. 2002, ICPBR

## Ergebnisse der Udine-Untersuchungen in Vortrag vorgestellt:

„ ... die eingesetzten Filterpapiere  
waren ... pink eingefärbt und enthielten  
oft kleine Schuppen. ...



# Internationale Publikationen 2003

## 1. Protokoll und Teilnehmerliste ICPBR

2.

*Bulletin of Insectology* **56** (1): 69-72, 2003  
ISSN 1721-8861

### **Risk of environmental contamination by the active ingredient imidacloprid used for corn seed dressing. Preliminary results**

**Moreno GREATTI<sup>1</sup>, Anna Gloria SABATINI<sup>2</sup>, Renzo BARBATTINI<sup>3</sup>, Simona ROSSI<sup>2</sup>, Antonella STRAVISI<sup>3</sup>**

<sup>1</sup>*Laboratorio Apistico Regionale, Dipartimento di Biologia applicata alla Difesa delle Piante, Università di Udine, Italy*

<sup>2</sup>*Istituto Nazionale di Apicoltura, Bologna, Italy*

<sup>3</sup>*Dipartimento di Biologia applicata alla Difesa delle Piante, Università di Udine, Italy*

3.

*Bulletin of Insectology* **56** (1): 73-75, 2003  
ISSN 1721-8861

### **Honey bee safety of imidacloprid corn seed treatment**

**Heinz Friedrich SCHNIER<sup>1</sup>, Guido WENIG<sup>1</sup>, Frank LAUBERT<sup>1</sup>, Volker SIMON<sup>1</sup>, Richard SCHMUCK<sup>2</sup>**

<sup>1</sup>*Bayer CropScience, Seed Treatment Application Centre, Monheim, Germany*

<sup>2</sup>*Bayer CropScience, Institute for Environmental Biology, Monheim, Germany*

# Publikationen 2003

- Udine (2.):

Warnung vor möglicher Gefährdung von Bienenvölkern

- Bayer (3.):

Von der in die Umwelt gelangten Menge Beizmittel geht keine Gefahr für Bienen aus

# Proceedings of the First European Conference of Apidology



Udine, Italy  
19-23 September 2004



170 Teilnehmer:

Bienen-Wissenschaft-  
ler und -Forscher aus  
ganz Europa

# EURBee Session: Bees & Pestizides

## Bees and Pesticides

Symposium organized by Anna Gloria Sabatini and Klaus Wallner

Vortrag und Veröffentlichung in den Protokollen der Konferenz:

*Bees and pesticides*

**Loss of imidacloprid during sowing operations using Gaucho® dressed corn seeds and contamination of nearby vegetation**

M. Greatti<sup>1</sup>, A.G. Sabatini<sup>2</sup>, R. Barbattini<sup>1</sup>, S. Rossi<sup>2</sup>, A. Stravisi<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Dipartimento di Biologia applicata alla Difesa delle Piante, Università di Udine, via delle Scienze 208, 33100 Udine, Italy; <sup>2</sup> Istituto Nazionale di Apicoltura, via di Saliceto 80, 40128 Bologna, Italy; E-mail of the corresponding Author: [Moreno.Greatti#aass.uniud.it](mailto:Moreno.Greatti#aass.uniud.it)

# Publikationen 2006

(im Nachgang zur ICPBR in 2005?)

(Keine Unterlagen im WWW, aber ICPBR tagt alle 3 Jahre)

*Bulletin of Insectology* 59 (2): 99-103, 2006  
ISSN 1721-8861

## **Presence of the a.i. imidacloprid on vegetation near corn fields sown with Gaucho<sup>®</sup> dressed seeds**

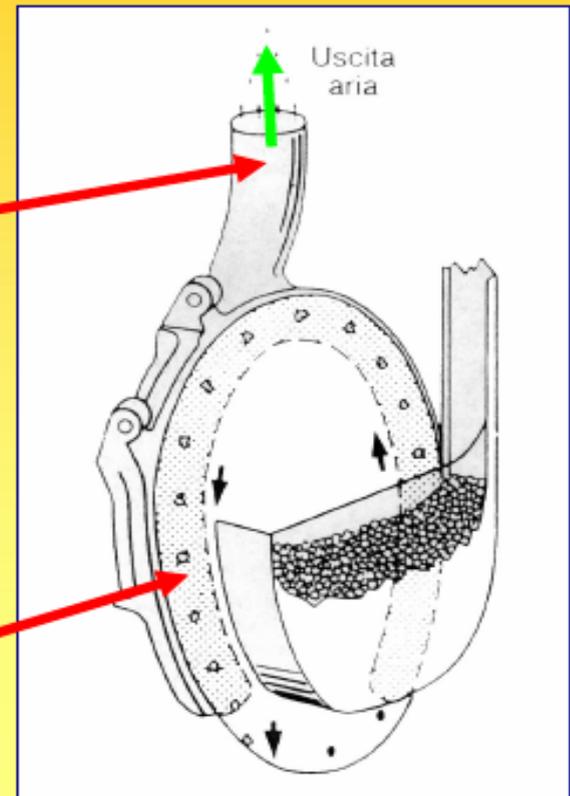
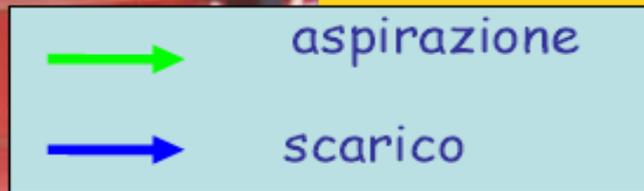
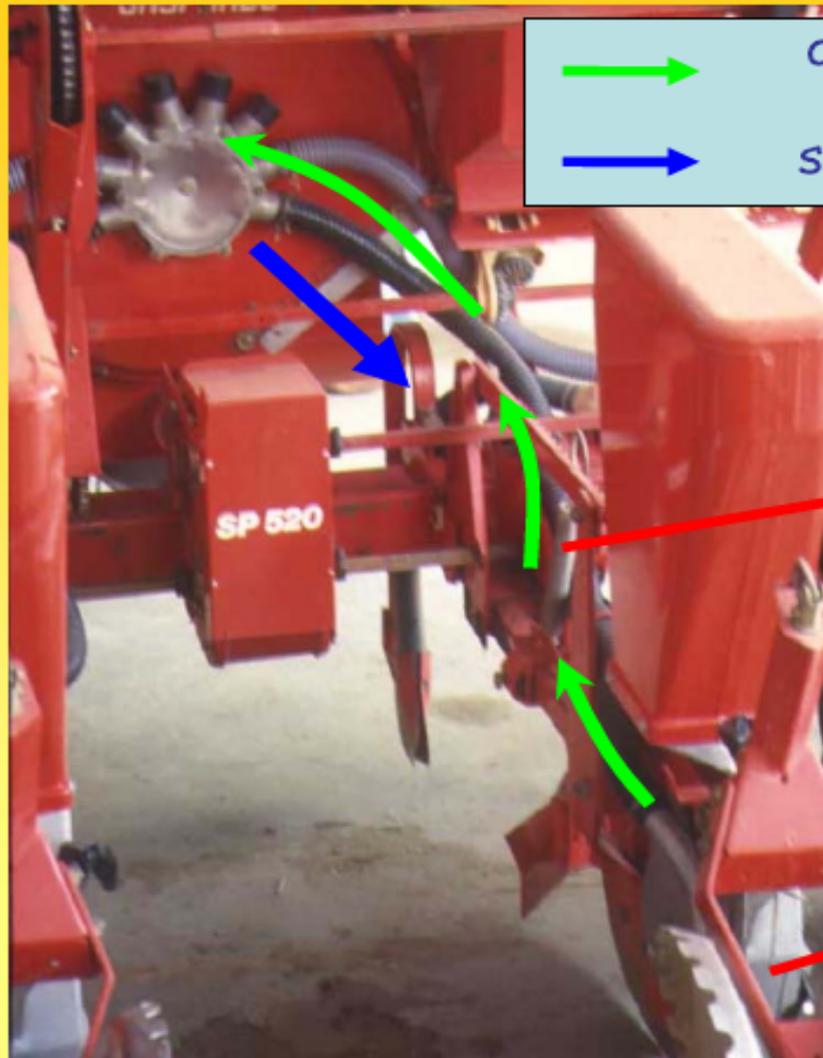
**Moreno GREATTI<sup>1</sup>, Renzo BARBATTINI<sup>1</sup>, Antonella STRAVISI<sup>1</sup>, Anna Gloria SABATINI<sup>2</sup>, Simona ROSSI<sup>2</sup>**

<sup>1</sup>*Dipartimento di Biologia applicata alla Difesa delle Piante, Università di Udine, Italy*

<sup>2</sup>*Consiglio per la Ricerca e la Sperimentazione in Agricoltura (CRA), Istituto Nazionale di Apicoltura, Bologna, Italy*

Titel: „Anwesenheit von aktiver Substanz Imidacloprid auf  
Pflanzen nahe Maisfeldern, auf denen mit Gaucho<sup>®</sup>  
gebeiztes Saatgut verwendet wurde“  
[bei Verwendung von pneumatischen Sämaschinen]

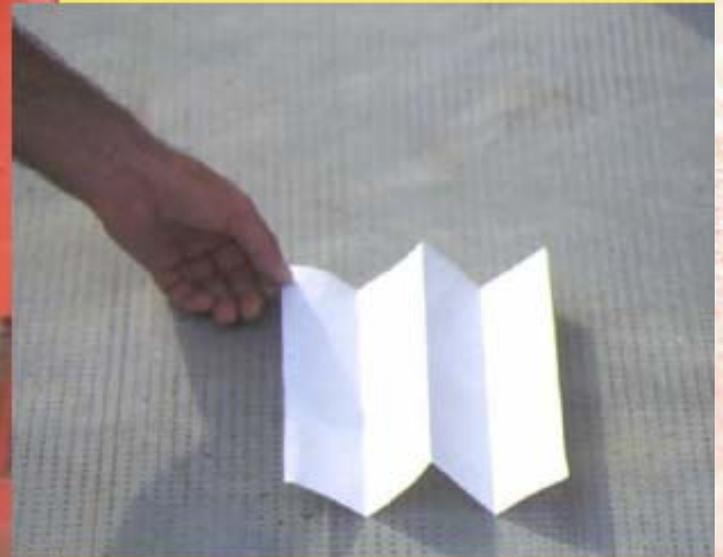
# Udine-Publikationen 2006



# Udine-Publikationen 2006



posizionamento carta da filtro



# Udine-Publikationen 2006

(im Nachgang zur ICPBR in 2005?)

Zusammenfassung aus dieser Publikation:

- Pneumatisch Sämaschinen blasen kontinuierlich Beizmittel-Abrieb in die Luft
- Von Beizmittel-Abrieb auf Randstreifen geht Gefahr für Bienenvölker aus
- Sämaschinen sind kontaminiert und geben auch im nachfolgenden Saatkurzdurchgang noch Beizmittel-Abrieb ab

# Udine-Publikationen 2006

(im Nachgang zur ICPBR in 2005?)

Udine-Forscher haben seherische Qualitäten bewiesen:

„Es ist realistischer Weise davon auszugehen, dass Honigbienen, die Nektar, Pollen, Wasser und Tau auf dem natürlichen Bewuchs sammeln, mit Imidacloprid in Berührung kommen, insbesondere in Gebieten mit intensivem Maisanbau aufgrund der geringen Alternativen an Bienenweide und der zeitgleichen Frühlingsblüte. Die Verteilung über Wind und Staub während des Sävorgangs kann die Verbreitung des Imidacloprids stark fördern. Auf den Grünstreifen können sich also die aktiven Substanzen von mehreren Sävorgängen im gleichen Bereich ansammeln, so dass über einen Zeitraum von 3 – 4 Wochen des Säzeitraums eine Kontamination vorhält.

In Zonen intensiven Maisanbaus können Honigbienen kontinuierlich mit subletalen und letalen Dosen in Kontakt kommen, die [akute] und chronische Vergiftungen mit ernstesten Konsequenzen für das Bienenvolk und deren Sterblichkeit bewirken, wie man sie oft bei Völkern in solchen Gegenden findet.

Die Untersuchung zeigt eindeutig, dass die Maisaussaat potentiell umweltschädigend ist und für Bienen und möglicherweise auch andere Bestäuber gefährdend ist, falls gefährliche Substanzen freigesetzt werden. Dieses Problem könnte auch bei anderen Insektiziden gelten, die bei der Maisaussaat verwendet werden.

Um die Umweltauswirkungen in Gebieten mit intensivem Maisanbau zu reduzieren, ist es wichtig, die Klebstoffe zu verbessern oder Änderungen an den Sämaschinen vorzunehmen.“

# ICPBR Anfang Oktober 2008 in Bukarest

Erstmals drei Imkervertreter aus F + B als  
Teilnehmer:

Kritik an industrie-orientierten Ergebnissen,  
z. B.

**30%iger Brutverlust**  
**=**  
**geringes Risiko eines PSM!**